

Ursprünglich am 28. August 2025 eingereichte Anmeldung. Keine Priorität beansprucht.

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft Hydrokolloidpflaster.

- 5 Auf der Haut können sich durch Reibung Blasen bilden, z. B. wenn Schuhe beim Laufen oder Gehen an Teilen des Fußes reiben. Zur Unterstützung der Heilung von Blasen und zur Vorbeugung gegen eine Infektion können Hydrokolloidpflaster verwendet werden.
- 10 Bei Anwendung des Hydrokolloidpflasters absorbiert dieses das Fluid innerhalb der Blase. Außerdem kapselt es die Blase ab, eine schützende Barriere bildend und die Wunde sauber haltend.

Das Pflaster kann für bessere Haftung an einem Körperteil geformt sein, z. B. um an die Ferse, die Zehen oder die Fußsohle zu passen.

15

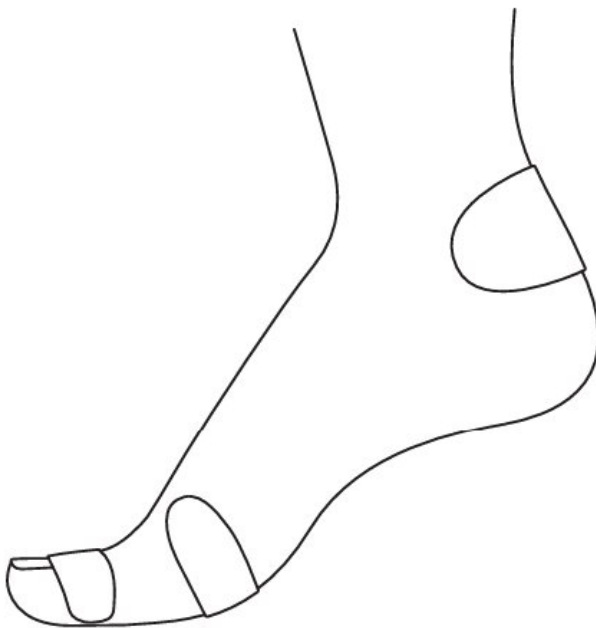


Abbildung 1: Hydrokolloidpflaster an einem Fuß

Der Begriff "Pflaster" wird hierin verwendet, um eine haftfähige, schützende Abdeckung (wie einen Aufkleber oder einen Patch) zu beschreiben, die an der Haut angebracht wird und als Verband zum Behandeln von Wunden oder Hautzuständen wie Blasen, kleineren Verbrennungen, Hühneraugen, Schwielen oder Akne

5 verwendet werden kann.

Das Pflaster umfasst einen Trägerfilm. Der Trägerfilm bildet eine Abkapselung, welche die Wunde sauber und infektionsfrei hält.

10 Das Pflaster umfasst ferner eine Hydrokolloidschicht auf dem Trägerfilm. Der Begriff "Hydrokolloid" bezeichnet ein Material, das ein Gel bildet, wenn es sich mit Wasser mischt. Das so entstehende Gel bildet eine feuchte Umgebung, welche die Heilung begünstigt. Die Hydrokolloidschicht haftet fest an der Haut, ohne dass ein weiteres Haftmittel erforderlich wäre.

15

Das Hydrokolloid ist üblicherweise CMC (Carboxymethylcellulose).

In einigen Ausführungsformen umfasst die Hydrokolloidschicht Pektin. Wenn in der Hydrokolloidschicht Pektin verwendet wird, bietet dieses eine strukturelle Unterstützung für die Zell- und Gewebeerneuerung und beschleunigt somit die Wundheilungszeit. In einer bevorzugten Ausführungsform umfasst die Hydrokolloidschicht CMC und mindestens 10 Gew.-% Pektin.

20

Die Hydrokolloidschicht kann außerdem einen antibakteriellen Wirkstoff enthalten.

25

Wir haben überraschenderweise festgestellt, dass die Zugabe von Salicylsäure zur Hydrokolloidschicht die Wahrscheinlichkeit einer bakteriellen Infektion verringert. Dementsprechend umfasst die Hydrokolloidschicht in einer Ausführungsform der Erfindung 0,5 bis 1,5 Gew.-% Salicylsäure.

Stand der Technik

D1 – Produktinformation für SILLYSALLY® Pickel-Patches (veröffentlicht am 10. März 2023)

5

Unsere Verkaufsschlager, die Hydrokolloid-Pickel-Patches, bilden eine schützende Abkapselung über Hautverunreinigungen und verbessern deren Aussehen erkennbar. Ein Hydrokolloid ist eine bei chirurgischen Verbänden verwendete Substanz, die klinisch nachgewiesen die Heilung von Hautverunreinigungen durch das Absorbieren von Bakterien und Fluid unterstützt. Eine starke, aber schonende Haftung sorgt dafür, dass unsere Patches abkapselnd an Ihrer Haut verbleiben, egal wo Sie sie aufbringen. Unsere Patches sind in der Hydrokolloidschicht mit antibakterieller Salicylsäure durchdrungen, um Ihre Makelstellen und entstehende Hautverunreinigungen sofort in Angriff nehmen. Bestandteile: Trägerfilm, CMC und 1 Gew.-% Salicylsäure

15

D2 – Auszug aus einem Lehrbuch (veröffentlicht am 20. August 2005)

Ursprünglich aus Weidenbäumen gewonnen, ist Salicylsäure das Ausgangsmaterial für die Herstellung von Aspirin. Salicylsäure kann auch zum Aufbrechen von Hautzellen verwendet werden. Dies macht sie zu einer wirksamen Behandlung von Hühneraugen und Schwielen, bei denen ein kleiner Hautbereich aufgrund von Druck einer Verdickung unterliegt, häufig an Zehen oder der Fußsohle. Hühneraugenpflaster enthalten üblicherweise von 0,5 bis 1,5 Gew.-% Salicylsäure zusammen mit einem Hydrokolloid, das Schutz vor Reibung und Druck bietet.

25

D3 – Auszug aus einem Rezeptbuch (veröffentlicht am 6. November 1984)

Pektin ist ein natürliches Geliermittel, das sich in reifen Früchten findet und ein wichtiger Bestandteil bei der Zubereitung von Marmeladen und Gelees ist. Es ist im Handel problemlos käuflich als Flüssigextrakt oder Pulver. Pektin bildet ein Gel, wenn es sich mit Wasser mischt. Sie können ganz einfach Marmelade herstellen, indem Sie Früchte mit Wasser, Zucker und Pektin mischen und kochen lassen, bis die Masse stockt. Um zu testen, ob die Marmelade gestockt ist, geben Sie einen Löffel Marmelade auf einen Teller oder auf ein Stück Frischhaltefolie und lassen Sie sie für einige Minuten auskühlen, bevor Sie die Oberfläche berühren. Entstehen auf der Oberfläche Falten, hat die Marmelade ihren Stockpunkt erreicht.

35